

DAS KANN SICH SEHEN LASSEN - EINKAUF BIS 22.00 UHR

tegut-Markt wurde „revitalisiert“

Zum Lieblingswort „revitalisiert“ der tegut-Unternehmensgruppe passen laut Wörterbuch Synonyme wie „aufmöbeln, erneuern, renovieren, sanieren, überholen“. Ein Blick in den Ende September 2015 wieder eröffneten und um 200 qm auf 1.400 qm vergrößerten und modernisierten tegut-Markt Jungfernkopf im Geschäftszentrum Zum Hirtenkamp überzeugt, dass keines des Attribute falsch ist.

Nach dem Entkernen des 1999 eröffneten Bauwerks schufen die Planer die Grundlage für eine nunmehr bequemer und übersichtlicher gewordene Shoppingtour. Dafür investierten die Eigentümerin und Vermieterin, die MGH-Grundstücksverwaltung Fulda, und das ebenfalls in Fulda ansässige Unternehmen „tegut… gute Lebensmittel“ mehr als zwei Millionen Euros.

Heraus kamen nach achtwöchiger Bauzeit außer neuen Asphaltbelägen im Parkbereich, ein viel freundlicher und übersichtlicher gewordener Getränkemarkt und eine sehenswerte Bäckerei und Konditorei der Firma Plücker. Speziell bei tegut sichtbar sind eine modernisierte Einrichtung, der Tausch der alten Technik gegen „nachhaltig arbeitende Geräte“, die Erneuerung der gesamten Kühltechnik, neue Bodenbeläge, Kühlmöbel auf CO2-Basis oder die energiesparende LED-Beleuchtung. Stolz verweist Alexander Stark, neuer Geschäftsführer des Vollsortimenters mit bis zu 25.000 Artikeln, darunter über 3.000 Bio-Artikel, auch auf die deutlich großzügiger gestaltete Abteilung für Molkerei-, Obst- und Gemüseprodukte.

Filialgeschäftsführer Alexander Stark, den ***der Jungfernkopf*** auf Seite 3 vorstellt, erwähnt die unternehmerischen Leitlinien der Zukunft. So werden bis 2017 jährlich für einen „mittleren zweistelligen Millionenbetrag“ 30 der insgesamt 280 Märkte „revitalisiert“. ♦ *rp*





In dieser Ausgabe u. a.:

Kommentar	S. 2
Schiedsmann W. Hahn	S. 2
Neue Schulleiterin	S. 3
Neuer Geschäftsführr	S. 3
GT Dr. Sven J. Dallmann	S. 4
GT Björn Hatzky	S. 5
GT Agnes Bleckmann	S. 6
Jugendliche Flüchtlinge	S. 6
KVG Buslinienreform	S. 7
90 Jahre Wasserturm	S. 8
ARGE-Apfelfest	S. 9
Endlich Postagentur	S. 9
Paul Schmaling geehrt	S. 10
Investitionen gewünscht	S. 10
Laubenpieper schließt	S. 10
Unser Wasser	S. 11
Vogt ist AfA-Vorsitzender	S. 11
Naturwunder M. Delpho	S. 12
30 Jahre Stadtteilwappen	S. 13
Kirchentermine	S. 15
Die Ortsvorsteher	S. 16
Stadtteiltreff V. Gerhard	S. 17
Bahnwärterhäuschen	S. 17
Rathauskandidaten	S. 18
Ortsbeiratskandidaten	S. 18
Dr. Hanskarl Emmerich	S. 19
Buchhandlung in H.	S. 19
Gashausanschlüsse	S. 20
Die Kita-Küche	S. 21
Zentrales Bürgerbüro	S. 22
Stadtteilservice	S. 23

21. Jahrgang • Nr. 78 • November 2015

Zeitung für den Jungfernkopf

KOMMENTAR

JA zu Kassel und zum Jungfernkopf

Was ist Lebensqualität? Versuchen Sie bitte, sich diese Frage zu beantworten. Ist es Gesundheit? Ein gutes Vermögen? Ein toller Job? … Jeder von uns versteht etwas anderes unter Lebensqualität.

Die Stadtteil- und Kommunalpolitik ist für die genannten Bereiche nicht zuständig. Wohl aber für gute Wohnqualität, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, attraktive Schulen, interessante Spielplätze, ausreichend Grünflächen, funktionierenden Nahverkehr, bezahlbare Energie, erstklassiges Trinkwasser, kulturelle Vielfalt, Bürgerbeteiligung, soziale Sicherheit sowie sicheres Leben.

In diesen Bereichen hat die Politik ihre Hausaufgaben vor Ort gut gemacht. Im kleinen: am Jungfernkopf. Im größeren: in der Stadt Kassel. Diese hat sich im letzten Jahrzehnt bekanntlich bestens entwickelt. Und dass es im Stadtteil „läuft“, die Infrastruktur stimmt, es sich hier hervorragend leben lässt, erachten wir für selbstverständlich.

Es ist aber das Ergebnis eines jahrzehntelangen Einsatzes von Kommunalpolitikerinnen und –politikern und guter Entscheidungen für die Menschen und die Gestaltung der Stadt und des Stadtteils.

Also weiter: JA zu Kassel und JA zum Jungfernkopf.

Dr. Manuel Eichler

DAS ERSTE JAHR ALS SCHIEDSMANN

Werner Hahn im Ehrenamt

Nach 20 Jahren gab Hans-Hermann Conzelmann sein Amt als Schiedsmann ab. Auf Empfehlung des Ortsbeirates und der Stadtverordnetenversammlung ernannte das Amtsgericht im Spätsommer 2014 Werner Hahn zum Schiedsmann für den Stadtteil Jungfernkopf.



Über die Arbeit des Schiedsmannes Werner Hahn (rechts) informierte sich Heyne von Dossow.

Zum ersten Jahr, schildert Werner Hahn, gehörten mehrere freiwillig absolvierte Lehrgänge, zum Beispiel über das Nachbarschaftsrecht. Obwohl er „nicht zu richten“ habe, sei es wichtig zu wissen, wovon man spricht,. Vor einem zum Gang zu Rechtsanwalt oder zum Gericht, so das grundsätzliche Ziel, sollte der Weg zum Schiedsmann gesucht werden. Bei Problemen des Nachbarschaftsrechts, bei Beleidigungen und einfachen Körperverletzungen verweist das Gericht den Antragsteller ohnedies an den Schiedsmann. Dessen Aufgabe ist es, „bei der Einigung der beiden Streitenden behilflich“ zu sein, einen Kompromiss oder Vergleich zu finden. Das klärende Gespräch ist eine offizielle Verhandlung, eine Vorinstanz zum Gericht. Die Streitenden werden offiziell „geladen“, wer nicht kommt, wird mit einem Ordnungsgeld belegt. Auch der Vergleich wird dokumentiert und gilt wie ein Vertrag zwischen den Streitenden.

Gelingt die Einigung nicht, und das wird dokumentiert, kann der Gerichtsweg beschritten werden.

Soviel zur Theorie. Und was passiert im echten Leben?

Die meisten Fälle seien sogenannte „Tür-und-Angel-Fälle“. Oft genügen zur Lösung des Falles das Gespräch auf „neutralem“ Boden und eine freundliche Aufklärung über die tatsächliche Rechtslage. Fünf solcher Fälle gab es im ersten Amtsjahr. Zwei weitere wurden durch Werner Hahn im offiziellen Verfahren geklärt. Zum Gericht musste keiner. Wir leben doch in einem recht liebenswerten Stadtteil.

Übrigens: Das Amt des Schiedsmanns/der Schiedsfrau ist ein Ehrenamt ohne Gehalt. Nur der nachgewiesene Aufwand wird entschädigt. ♦ *hvd*

ORTSBEIRAT WÜNSCHT

Gehölze bitte nachpflanzen

Mit dem RegioTram-Brückenbau über die Waldecker Straße waren umfangreiche Pflanzungen auf der Jungfernwiese und auf beiden Seiten des Bahndamms verbunden. Naturgemäß konnten nicht alle Pflanzen „angehen“.

Damit die angestrebte Pflanzdichte erreicht werden kann, übernahm der Ortsbeirat Jungfernkopf einen SPD-Antrag, der das städtische Gartenamt um Nachpflanzungen bittet. ♦ *red*

Sie möchten diese Zeitung online lesen?

www.jungfernkopf.info
www.spd-jungfernkopf.de

KFZ-MEISTERBETRIEB

Siegbert Merkus

- Kfz-Reparaturen aller Art
- TÜ + AU Vorführung
- Klimaanlagen-Service
- Motordiagnose
- Karosseriearbeiten
- Reifenservice

34292 Ahnatal-Weimar,
Gewerbegebiet, Im Graben 8
Tel: 05609 / 804610
Fax: 05609 / 804611
privat: Schenkebier Stanne 41,
Tel: 0561 / 882351

Heizungsbau

Öl- und Gasfeuerung
Sanitäre Anlagen

Michael Sonntag

Waldecker Str. 8
34128 Kassel

Tel.: 0561 - 9 88 18 61
Fax: 0561 - 9 88 18 62
Notdienst: 0170 - 79 18 717

JUNG – DYNAMISCH – ERFAHREN

Schulleiterin Tanja Orth

Ihr schulischer Lebensweg begann für die in Harleshausen geborene Tanja Orth auf der heimischen Grundschule, ehe sie die Jacob-Grimm-Schule 1994 als Abiturientin verließ. Der zweijährigen Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau folgte an der Uni Kassel ein Studium in Mathematik und Sport für das Grundschullehramt. Danach unterrichtete Tanja Orth (41) elf Jahre an der Hermann-Schafft-Schule in Fuldabrück, deren anerkannte Leiterin sie die vergangenen sechs Jahre war. Nach dem Ausscheiden von Gudrun Schneider übernahm Tanja Orth ab dem Schuljahr 2015/2016 die Leitung der gegenüber Fuldabrück größeren Grundschule Jungfernkopf, die für sie als Teilnehmerin an einem Führungsseminar vor sieben Jahren kein Neuland war. „Eingelebt habe ich mich dank das guten und engagierten Kollegiums schnell und problemlos“, schildert Tanja Orth, die in ihren Fächern 18 Wochenstunden unterrichtet. Neben der Unterrichtstätigkeit stehen „vielseitige Organisations- und Kommunikationspflichten an, die mit einer Schulleitung verbunden sind.“ Oft helfe ihr hierbei die kaufmännische Ausbildung.
Derzeit habe die Schule gut 235 Schülerinnen und Schüler, der dritte Schuljahrgang sei zweizügig, die restlichen drei Schuljahrgänge dreizügig. Abzuwarten seien die Zuzüge aus dem künftigen Neubaugebiet in Harleshausen, „die auch die Schule Jungfernkopf betreffen werden.“ Geprägt werde die interne Diskussion, wie die Schule die landesweit festgelegten Bildungsstandards umsetzen möchte. Das pädagogische Konzept hierzu müsse jede Schule selbst bestimmen.
Was macht Tanja Orth in ihrer Freizeit? Ein schönes Pop Art-Gemälde im Dienstzimmer outet sie als Husky-Fan (Foto). Gern ist sie auf Golfrunden unterwegs (Handicap ist nicht bekannt) und hat Freude am anstrengenden „Workout“ zur Verbesserung der Fitness. Und dann sind da noch ihre beiden liebevoll gepflegten Windhunde. ♦ *rp*



GESCHÄFTSFÜHRER

Alexander Stark

Obwohl erst 27 Jahre, feierte Alexander Stark (Foto) kürzlich als Geschäftsführer der tegut-Niederlassung im „Citypoint“ sein zehnjähriges Firmenjubiläum. Ab September 2015 ist er Geschäftsführer im modernisierten und erweiterten tegut-Markt am Jungfernkopf.



Nach der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann war er Abteilungsleiter bzw. stellvertretender Geschäftsführer in Niederlassungen in Marburg, Gießen und Göttingen und ab 2013 im Citypoint.
Laut Berufsvita „leitet er Seminare für unsere Lernenden, um sie im Bereich Warenwirtschaftssystem zu schulen.“ Alexander Stark macht seinem Namen Ehre bei internen Schulungen als „Multiplikator für den Elektronischen Personaleinsatzplan und für Kasse und Backstore.“ Das eng getaktete Zeitmanagement des verheirateten Vaters Alexander Stark mit dem bald zweijährigen Sohn gestattet dennoch genügend Zeit, sich durch Sport fit zu halten. Was bei diesem Job auch nötig ist. ♦ *rp*

CHASSALLA
IMMOBILIEN

Immobilien in guten und
sehr guten Lagen von Kassel

Bad Wilhelmshöhe - Brasselsberg - Harleshausen
Jungfernkopf - Kirchditmold - Vorderer Westen

www.chassalla-immobilien.de, Tel.: 0561 - 310 94 - 77

GESUNDHEITSTIPPS VON DR. SVEN J. DALLMANN

Volkskrankheit „Hoher Blutdruck“



Die primäre Hypertonie wird als Bluthochdruck, der nicht Folge einer anderen Erkrankung ist, definiert. Meist kommen mehrere unterschiedliche Faktoren als Bluthochdruck-Ursachen infrage.

Folgende Risikofaktoren begünstigen die Entstehung von Bluthochdruck:

Familiäre Neigung zu erhöhtem Blutdruck, Übergewicht, Bewegungsmangel, hoher Salzkonsum, hoher Alkoholkonsum, Niedrige Kaliumzufuhr (viel Kalium steckt in frischem Obst und Gemüse, Trockenobst oder Nüssen), Rauchen, Höheres Alter (Männer > 55 Jahre, Frauen > 65 Jahre).

Daneben gibt es noch einen weiteren und häufig unterschätzten Faktor bei Bluthochdruck: Stress! Zwar gilt er nicht als alleinige Bluthochdruck-Ursache, für Menschen mit einer Neigung zur Hypertonie wirkt sich Stress jedoch fast immer negativ aus. Überdurchschnittlich oft tritt die primäre Hypertonie im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen auf. Dazu zählen: Übergewicht (Bauchumfang Männer > 102 cm, Frauen > 88cm), Typ-2-Diabetes, erhöhte Blutfettwerte,

Menschen mit einer primären Hypertonie können den Blutdruck senken, indem sie ihren Lebensstil ändern. Zu den wichtigen Faktoren, die Sie selbst beeinflussen können, zählen:

Gewichtsreduktion, sofern Sie übergewichtig sind,

regelmäßige, körperliche Bewegung, moderates Ausdauertraining (dreimal pro Woche mindestens eine halbe Stunde, z.B. Schwimmen, Walken oder flottes Spazierengehen), Entspannungsübungen (z. B. autogenes Training), salzarme Ernährung (höchstens sechs Gramm Kochsalz/Tag), wenig oder keinen Alkohol, Nikotinabstinenz, gesunde Ernährung (mediterrane Kost, viel Obst und Gemüse, wenig tierische Fette), Medikamente, die den Blutdruck erhöhen, wenn möglich weglassen (nach ärztlicher Rücksprache), mäßiger Kaffeekonsum (max. zwei Tassen pro Tag).

Bei der sekundären Hypertonie sind die Bluthochdruck-Ursachen in einer anderen Erkrankung zu finden. Die häufigsten Bluthochdruck-Ursachen sind hier Nierenerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Gefäßkrankheiten. Ebenfalls Auslöser der sekundären Hypertonie kann das Schlafapnoe-Syndrom sein, eine schlafbezogene Atemstörung. ♦

Praxis für Allgemeinmedizin - Sportmedizin

Dr. Sven J. Dallmann

Zum Feldlager 95, 34128 Kassel

Öffnungszeiten von

Mo:	08.00 bis 13.00	und 15.00 bis 19.00
Di:	08.00 bis 13.00	und 15.00 bis 19.00
Mi:	08.00 bis 13.00	
Do:	08.00 bis 13.00	und 15.00 bis 19.00
Fr:	08.00 bis 16.00	

Um **Terminabsprache** wird gebeten, da die Sprechzeiten von den Öffnungszeiten abweichen.

Telefon 0561 – 882205

www.sportmedizin-dallmann.de

Ihre Heilpraktikerin am Jungfernkopf seit 1985

Eva-Maria Herz-Rinke

Maiglöckchenweg 1
34128 Kassel
Tel.: 0561 - 88 01 24

E-mail: herz-rinke@t-online.de
www.herz-rinke.de

Sprechzeiten und Hausbesuche nach Vereinbarung

Ambulante medizinische Fußpflege
Podologie - Hausbesuche

Ute Müller
Podologin

Terminvereinbarung:
Im Baumhof 19
34128 Kassel
Tel. **0561 – 920 12 82**

Brücken-Apotheke
Andrea Schröder

Der Weg zu mehr Gesundheit

Wolfhager Str. 315
34128 Kassel-Harleshausen

Tel: 0561-88 21 23
Fax: 0561 - 88 04 36

www.brueckenapo-kassel.de

Kompetente Beratung in Ihrer Wohlfühl-Apotheke

- Homöopathie
- Naturheilkunde
- Schüssler Salze
- Bachblüten
- Milchpumpen
- Babywaagen
- Diabetes
- Ernährung
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenz
- Kosmetik
- Tiergesundheit
- und was Sie sonst noch brauchen

Auf Wunsch beliefern wir Sie !

GESUNDHEITSTIPPS VON ZAHNARZT BJÖRN HATZKY

Zahnimplantate im Wandel der Zeit

Implantate sind künstliche Wurzeln, in der Regel aus Titan, die die Funktion eines normalen Zahnes weitestgehend ersetzen können. Nur eine Information über den Kaudruck oder die Temperatur können sie nicht vermitteln.

Dafür ist die Kaudruckbelastbarkeit noch deutlich höher als die eines normalen Backenzahnes. Die Festigkeit ist beim Implantat anders als beim natürlichen Zahn, der an einen „Bandapparat" leicht beweglich aufgehangen ist, ankylotisch. Das bedeutet eine innige Verwachsung von Knochenzellen mit der Titanoberfläche, die zur Vergrößerung aufgeraut ist.



Ausreichend Kieferknochen vorausgesetzt, ist die Implantation heute ein relativ harmloser Eingriff in lokaler Betäubung, der von der Mehrzahl der Patienten als weniger schmerzhaft empfunden wird als die vorhergehende Zahnentfernung.

Auch bei reduziertem Knochen, zum Beispiel bei Parodontose oder Kieferatrophie nach Zahnverlust, gibt es zuverlässige Behandlungsmöglichkeiten mit Implantaten.

Die Erfolgsquote beträgt heute ca. 95 Prozent, was im Vergleich zu Therapieerfolgen anderer Erkrankungen auch aus anderen Fachgebieten schon ein sagenhafter Wert ist.



Das war nicht immer so. In den 70er- und 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts, in der die zahnärztliche Implantologie begann, waren die Operationen wesentlich invasiver, die Risiken deutlich höher und die Kosten teilweise exorbitant hoch.

Nicht selten mussten die Patienten über 10.000 DM für ein Implantat bezahlen. Allein dadurch war die Anzahl der Behandlungen in Deutschland auf wenige tausend Fälle reduziert. Heute werden jährlich über 1 Million Implantate gesetzt, dadurch sind die Systeme optimiert und die Kosten deutlich reduziert. Nicht selten liegen diese noch im dreistelligen Eurobereich. Manchmal lassen sich Zahnersatzbehandlungen mithilfe von Implantaten so vereinfachen, dass sie gegenüber konventionellen Möglichkeiten preisgünstiger werden und dabei in Sachen Komfort und Ästhetik noch besser sind. ♦



Germania-Apotheke

... mit uns gesund weiterkommen

Bestellen Sie bei uns einfach per Telefon

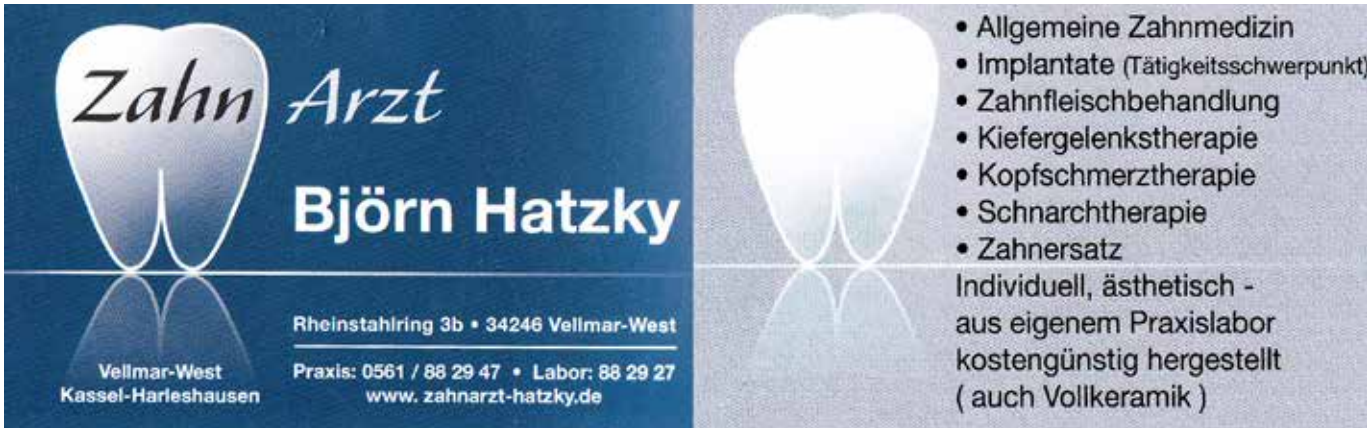
Unsere Serviceleistungen für Sie:

→ Kostenloser Hauslieferdienst zum Jungfernkopf –
→ Gesundheitskundenkarte mit vielen Vorteilen
→ Anmessen von Kompressionsstrümpfen
→ Fernreisen Impfberatung
→ Verleih von Medela Milchpumpen und Pariboys
→ Preiswerte Bachblütenmischungen nach Ihrer Vorgabe

Germania-Apotheke
Apotheker Frank Höhr

Wolfhager Str.166 , 34127 Kassel
Tel. 85533 Fax. 898924
www.germania-apotheke.de

GERMANIA APOTHEKE



GESUNDHEITSTIPPS VON APOTHEKERIN AGNES BLECKMANN

Anzeige

Erkältungszeit – das muss nicht sein!

Alle Jahre wieder ereilt uns das gleiche Drama: Zur Zeit haben Viren und Bakterien leichtes Spiel und attackieren die Atemwege der Menschen.
Triefende Nasen, Halsschmerzen, hartnäckiger Husten und Gliederschmerzen machen den Betroffenen zu schaffen. Aber dem Angriff muss man sich nicht völlig hilflos ausgeliefert fühlen. Zunächst ist die Vermeidung von Infektionsquellen wie etwa ein enger Kontakt zu erkrankten Personen die effektivste Prophylaxe. Einen guten Schutz vor Keimen bieten häufiges Händewaschen, Desinfektion der Hände sowie das Tragen von Handschuhen und Mundschutz in extremen Fällen.



Will man einem möglichen Infekt vorbeugen, ist der Einsatz von Vitaminen, Mineralstoffen und pflanzlichen Mitteln durchaus erfolgsversprechend.
Zwar lässt sich ein grippaler Infekt oft nicht völlig verhindern, aber zumindest in seiner Schwere abmildern und in seiner Dauer abkürzen.
Die allseits beliebten Vitamin-C-Produkte bringen allerdings kaum einen Nutzen in der Prophylaxe. Sinnvoller ist eine Zinkgabe von 10 bis 15 Milligramm pro Tag für Erwachsene, auch wenn die Nase bereits läuft.
Gerade bei Kindern kann die Einnahme von sogenannten Probiotika, also bestimmter Lactobazillen, die Häufigkeit von Infekten der oberen Atemwege deutlich verringern. Auch ist ein ausgewogener Vitamin-D-Spiegel für ein intaktes Immunsystem notwendig und eine erhöhte Aufnahme ist gerade in den sonnenarmen Wintermonaten sinnvoll. Ein gut zusammengesetzter Mikronährstoffmix, wie er von diversen Firmen angeboten wird, erleichtert sicherlich die Anwendung.
Die noch bis vor ein paar Jahren beliebten Echinacea-Mittel bringen als alleinige Gabe keinen großen Nutzen. Vorteilhafter sind Kombinationen aus pflanzlichen Erkältungsmitteln, die zum Teil vorbeugend oder bei den geringsten Symptomen empfohlen werden. Eine nachgewiesene Immunstimulation geht von Extrakten aus Eibischwurzel, Kamillenblüten oder Eisenkraut aus. Gute antibakterielle Effekte zeigen Pelargoniumwurzel sowie diverse ätherische Öle. Den Kampf gegen Viren kann man gut mit Thymian, Anis, Myrtol und Pfefferminzöl aufnehmen. Beide - Viren und Bakterien - lassen sich hervorragend mit einer Kombination aus Kapuzinerkresse und Meerrettichwurzel bekämpfen.
Auch die Homöopathie bietet wirksame Mittel zu einer sanften Behandlung. Ihre Apotheke vor Ort hat wertvolle Tipps und Mittel zur Vorbeugung eines grippalen Infektes für Sie.
Sollte es Sie dennoch eiskalt erwischen, bekommen Sie auch die passenden Mittel für eine rasche Linderung.♦

In Gesundheitsfragen *für Sie* da.
RosenApotheke
Gesundheit die ansteckt.
Wolfhager Str. 381 . 34128 Kassel / Harleshausen
Tel. 0 561 . 62 02 3 . eMail rosen@gesundheit-die-ansteckt.de

NEUE HEIMAT FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Willkommensgruß für 16 junge Menschen

Einst war das Haus eine Residenz für Senioren, danach für psychisch kranke Erwachsene. Ab Ende November 2015 werden im Haus Am Wäldchen 28 in acht Doppelzimmern 16 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eine neue Heimat finden, die in ihrem jungen Leben viel Schlimmes erdulden mussten.
Sie werden nach dem Jugendhilfe-Programm des Hessischen Sozialministeriums von Erziehern und Sozialpädagogen der Diakonie Hephata betreut. Das Projekt wurde dem Ortsbeirat in seiner 30. Sitzung am 1. Oktober 2015 erläutert. Für das anspruchsvolle Aufgabenspektrum bei täglicher 24-Stunden-Betreuung und zum Beispiel vielen intensiven Sprachkursen und Schulbesuchen ist ein Personalschlüssel von einem Betreuer für zwei Jugendliche vorgeschrieben. Sie werden (fast) exakt so behandelt, wie deutsche Jugendliche, also keine Sonderbehandlung, außer dem Sprachunterricht.



Vor der Betreuung in einer Einrichtung wie die Am Wäldchen waren die Jugendlichen wie die Erwachsenen in einer zentralen Aufnahmeeinrichtung in Frankfurt. Danach erfolgt die Unterbringung in Wohngruppen, alle halbe Jahre wird die Notwendigkeit überprüft. Der Aufenthalt dauert zwischen sechs und 18 Monaten und endet spätestens mit der Volljährigkeit. Können die Jugendlichen ihren Aufenthalt selbstständig gestalten, ist die Einweisung in eine Einrichtung „Betreutes Wohnen“ möglich.
Die Leitung des Heims und die Jugendlichen freuen sich auf guten Kontakt mit der Nachbarschaft. „***der Jungfernkopf***“ hofft, dass sich die Jugendlichen gut einleben werden. ♦ *rp/hvd*

KVG WILL NEUE BUSLINIEN AM JUNGFERNKOPF

Ortsbeirat wünscht Änderung

Nach 20 Jahren will die KVG ihr Liniennetz den sich ändernden Ansprüchen anpassen. Nichts ist festgeschrieben, so der Vertreter der KVG bei der Vorstellung beim Ortsbeirat.

Buslinien sind wie Infrastruktur, so Ortsvorsteher Christian Unverzagt. Menschen orientieren oft den Kauf von Häusern oder das Mieten Wohnungen danach, dass sie gut mit Bussen und Bahnen zur Arbeit oder Schule kommen. Ändern sich die Linien massiv, wirke dies, als werde das Wasser abgestellt.

Zum umfangreichen Wunschkatalog, den die KVG-Planer mit nach Hause nahmen, gehören zum Beispiel:

- Weiterhin umsteigefreie Fahrtmöglichkeit in die Innenstadt, ähnlich wie heute mit BUS 19.
- Gute Erreichbarkeit des oberen Jungfernkopfs aus Richtung Harleshausen und Wilhelmshöhe auch samstags, sonntags und abends.
- Keine Ausweitung des AST-Verkehrs.
- Bessere Anschlüsse vom Bus auf die RegioTram.
- Verlängerung der zukünftigen Buslinie 12E bis zu den Schulen in Vellmar und zum Wilhelmsgymnasium.
- Umsteigemöglichkeit zur TRAM 8 an der Teichstraße auch abends. ♦ *hvd*

SAMSTAG, 28.11.2015

Laubsammlung



Am Jungfernkopf nehmen die Stadtreiniger wieder Laub aus heimischen Gärten an am Samstag 28. November 2015. Wie gewohnt auf dem Wendehammer Wegmannstraße/Friedhof ab 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Dringende Bitte: Das Laub nicht einfach abstellen, sondern direkt den Mitarbeitern der Stadtreiniger übergeben. ♦ *rp*

DOPPEL- UND REIHENHÄUSER AM RANDE

Die IVS Gerhold Immo baut

Erstmals berichtete *der Jungfernkopf* im November 2012 von Bauvorhaben an der Straße Am Rande, oberhalb der ehemaligen Gärtnerei. Jetzt tut sich was. Doch bezogen werden können die im Bau befindlichen beiden Doppelhaushälften von zwei Familien mit Kindern erst im Frühjahr 2016.

Auf Infrage berichtete der Investor Klaus R. Gerhold von der Kasseler IVS Gerhold Immoprojekt GmbH Co. KG vom geschäftlich guten Lauf der Dinge. Dazu gehören der im Winterhalbjahr beginnende Bau von drei Reihenhäusern auf schon bestehender Bodenplatte. Hier wartet noch ein Reiheneckhaus auf einen Käufer. Außerdem wird etwas links von den Doppelhaushälften ein ebenfalls schon verkauftes Einfamilienhaus entstehen.

In der Gegend grundsätzlich ein Problem ist die enge Verkehrssituation. Diese werde sich laut Klaus R. Gerhold „nicht verschlechtern, da für die Häuser mindestens ein Stellplatz vor dem jeweiligen Haus errichtet wird." (Foto) ♦ *rp*



WOHNIDEEN Marko Lemmel

Raumausstattung mit persönlicher Note in Kassel
Familienbetrieb seit über 45 Jahren!

Unsere Leistungen für Ihre Wohnträume - Wohnideen:

- Gardinen aller namhafter Hersteller Europas
- Sonnenschutz: Plissee, Jalousie, Rollo, Markisen
- Polsterstoffe, Polsterarbeiten und Montage
- Bodenbeläge: CV-Beläge und Designbodenbeläge
- Deko-Techniken: Gardinenleisten und -stangen
- Teppiche individuell für Ihr Raummaß
- Gardinenwäscheservice
- ...und vieles mehr!



WOHNIDEEN Marko Lemmel
Entenanger 8
34117 Kassel

Telefon: 0561 / 77 36 92
Mobil: 0172 / 521 51 53
Telefax: 0561 / 1 51 53
E-Mail: info@wohnideen-kassel.de
Internet: www.wohnideen-kassel.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Beratung auch nach telefonischer Terminabsprache

Parkplätze finden Sie direkt vor der Tür!

Patientenverfügung , Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Immer mehr Menschen stellen sich die Frage, wie und durch wen ihre Angelegenheiten geregelt und erledigt werden können, wenn sie selbst aufgrund körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung nicht mehr dazu in der Lage sind.
Drei Instrumente stehen im Wesentlichen zur Vorsorge zur Verfügung:

1. Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung können Sie im Voraus für den Fall, dass Sie selbst nicht mehr entscheiden oder einwilligen können, Ihren Willen hinsichtlich der Art und Weise einer ärztlichen Behandlung regeln. Insbesondere können Sie in einer Patientenverfügung Regelungen über die Einleitung oder den Abbruch von lebensverlängernden bzw. lebenserhaltenden Maßnahmen treffen. Die Patientenverfügung richtet sich vor allem - neben einem eventuell bestellten Betreuer oder einem Bevollmächtigten - an den jeweils behandelnden Arzt und das Pflegepersonal. Diese sind grundsätzlich an die Patientenverfügung gebunden, wobei stets der mutmaßliche Wille des Patienten im Zeitpunkt der Behandlung ausschlaggebend ist. Die Patientenverfügung ist grundsätzlich formfrei, sollte aber wegen der besseren Beweisbarkeit schriftlich abgefasst werden. Sie sollte zudem so präzise wie möglich die gewünschten oder nicht gewünschten Behandlungen beschreiben.
Es empfiehlt sich zudem die Verfügung in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren und zu bestätigen.

2. Vorsorgevollmacht

Mit der Vorsorgevollmacht können Sie frühzeitig eine Person Ihres Vertrauens bestimmen, Sie bei fehlender Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu vertreten. Hierbei können Sie bestimmen, ob der Bevollmächtigte umfassend oder in abgegrenzten Bereichen für Sie handeln, entscheiden oder Verträge abschließen darf. Aber Achtung, bei der Vorsorgevollmacht besteht keine richterliche Kontrolle der Handlungen des Bevollmächtigten, so dass Sie sich bei der Auswahl Ihrer Vertrauensperson sicher sein sollten, dass er oder sie nur Ihre Interessen vertritt.

3. Betreuungsverfügung

Mittels der Betreuungsverfügung können Sie für den Fall, dass eine Betreuung notwendig werden sollte, vorab dem Gericht eine Person vorschlagen, die Ihre rechtliche Betreuung übernehmen soll. Das Gericht wird diesen vorgeschlagenen Betreuer nachdem es seine Geeignetheit überprüft hat, in der Regel auch zum Betreuer bestellen. Sie können mittels der Betreuungsverfügung auch bestimmen, wer nicht zu ihrem Betreuer bestellt werden soll. Der Betreuer wird nur für die rechtlichen Aufgaben bestellt, die Sie nicht mehr erledigen können.
Im Gegensatz zu dem durch Vorsorgevollmacht Bevollmächtigten muss der Betreuer gegenüber dem Gericht in regelmäßigen Abständen Rechenschaft über seine Handlungen, vor allem in Finanz-angelegenheiten, ablegen.
Alle drei Vorsorgeinstrumentarien können sich ergänzen und kombiniert werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Marcus Böttger
Rechtsanwalt
Rheinstahlring 1 / Vellmar
(Eingang Kasseler Sparkasse)
Telefon: 0561 / 9 37 36 9 36
www.vellmar-rechtsanwalt.de

RÜCKBLICK: 90 JAHRE WASSERTURM AM AW

Als Lokomotiven noch schnauften

Kaum wahrgenommen wird der etwa 1925 gebaute Wasserturm (Foto), heute ein Industriedenkmal, auf dem Gelände des Ausbesserungswerks (AW) der Deutschen Bahn nahe der Stadtteilgrenze und dem Frasenweg. Dabei wäre das Dampflokzeitalter ohne Anlagen wie diese nicht denkbar gewesen.
Das solide 90-jährige und 25 Meter hohe Bauwerk der frühen Moderne mit seinem Backsteinoktogon ist nicht allein Namensgeber zur auf der anderen Seite des Frasenwegs gelegenen Zufahrtsstraße zur bekannten Ökosiedlung.
Der Wasserturm ist ein Zeitzeuge des Dampfeisenbahnalters, als Lokomotiven oder deren angehängte Tender für lange Fahrten bis zu 20 Kubikmeter Brauchwasser aufnehmen mussten. Der Turm fasste, für den genannten Zweck ein Bauwerk mittlerer Größe, 240 Kubikmeter Brauchwasser, das dem Geilebach und der Staustufe in Höhe des Abenteuerspielplatzes entnommen wurde. Das Wasser wurde zunächst in ein größeres Sammelbecken des AW geleitet, verließ später den Laternenaufbau des kugelförmigen Stahlkopfs mit einem Druck von etwa 2,5 bar und erreichte über Verbindungsleitungen auch den Rangierbahnhof. Hoffen wir, dass das Bauwerk noch sehr lange als Eisenbahnhistorie erhalten bleibt. ♦ *rr*



Unser Bild zeigt den um 1925 errichteten Wasserturm mit Laternenaufbau nahe dem Ausbesserungswerk der Deutschen Bahn.

ZUM HIRTENKAMP

Straßenbauende

Gut Ding will Weile haben. Was auch für die Fertigstellung der Straße Zum Hirtenkamp zwischen Im Molkengrund und Kiefernweg gilt.
Denn mit der Fertigstellung der Straße wurde Mitte 2014 begonnen. Erst im Sommer 2015 konnten das städtische Baudezernat und die Nassauische Heimstätte/WOHNSTADT das Bauende vermelden. Was weitgehend auch für die Hausbauaktivitäten im Neubaugebiet Kiefernweg gilt. Viele Menschen fanden so am Jungfernkopf eine neue und optisch gelungene Heimat.
Wann die Straße Im Molkengrund ihren Charakter als Baustraße aufgeben kann, steht wegen der ungewissen Zukunft der benachbarten Grünfläche in den Sternen. ♦ *rp*



ARGE-VERANSTALTUNG: 1. HERBSTLICHES APFELFEST AM JUNGFERNKOPF...

...und viele Kinder und Erwachsene kamen

Am Samstag, 10. Oktober 2015, 13 Uhr, startete bei sonnigem Traumwetter das „1. herbstliches Apfelfest am Bürgerhaus Jungfernkopf".



Die ARGE Jungfernkopf unter Vorsitz von Stephan Gerbig hatte dieses Fest organisiert und mit vielen fleißigen Helfern ausrichten können. Die ca. 500 Besucher erwartete ein buntes Programm rund um den Apfel.

Mit herbstlichen Liedern wurde auf die bunte Jahreszeit eingestimmt. Hierzu sangen der Kindergartenchor unter der Leitung von Fr. Beisel und der Schulchor unter der Leitung von Fr. Mollenhauer.

Als um 14 Uhr Herr Müller und seine Band u.a. „Cola" und „Im Popcorntopf ist der Teufel los" sangen, tanzten und sprangen die kleinen Besucher entfesselt vor der Bühne. Wie auf einem Pop-Konzert waren die Kinder textsicher und konnten nicht nur im Refrain kräftig mitsingen. Anschließend konnten sie sich auf der Hüpfburg weiter austoben oder mit den Pfandfindern vom Stamm der Silberfüchse vor deren Zelt (Kote) Stockbrot backen.

Kulturelles boten die Geschichtswerkstatt Jungfernkopf mit ihrem Projekt „Erlebnispfad Wegmanns-Obstpark" und die Bilderausstellung von Barbara Brede.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Neben der nordhessischen Bratwurst wurden frische Reibekuchen mit Apfelmus angeboten. Von Bernd Schwesingers Hand wurden Äpfel des Stadtteils zu Saft gepresst und so frisch verköstigt. Zudem erwarteten die Besucher 25 verschiedene Apfelkuchen, gesammelt vom Förderverein der KITA Jungfernkopf.

„Das Fest war ein riesiger Erfolg und wir freuen uns, dass wir so viele Menschen hierher locken konnten. Unser Stadtteil ist aktiv und dadurch attraktiv; hier werden Ideen aufgenommen und durch Teilnahme wertgeschätzt.

Das ist unsere Motivation, für das nächste Jahr das 2. Apfelfest zu organisieren", fasste Stephan Gerbig abschließend den Tag zusammen. ♦ *Anne Schäfer*

Fotos: Anne Schäfer/Matthias Kühner.

VOM HIRTENKAMPSTORE IN ALLE WELT

Endlich eine Postagentur

Jahrelang forderte der Ortsbeirat eine ganztägig geöffnete Postagentur. Was an der Strategie scheiterte, eine Postagentur werde nur mit einer Postbankfiliale betrieben und dies am Jungfernkopf unwirtschaftlich sei.

Nachdem die von der Deutschen Bank teuer übernommene Postbank zur Disposition steht, geht das im „HirtenkampStore" im Geschäftszentrum Zum Hirtenkamp ab September 2015 auch ohne Postbankleistungen. Der vom Ehepaar Erika und Gerhard Bischoff und Sohn Timo Harthaus betriebene „HirtenkampStore" erweiterte seine Angebotspalette aus Schreibwaren, Presseerzeugnissen, Fahrkarten, Lotto, Tabak, Getränken und Geschenkartikel um die von der Bevölkerung begrüßte Postagentur mit Kontakten in alle Welt.



Was Ortsvorsteher Christian Unverzagt begrüßte. Er sieht in der Postagentur „für den Stadtteil Jungfernkopf eine enorme Verbesserung". Sein Amtsvorgänger und amtierende Stadtverordnete Dr. Manuel Eichler freute sich, „dass wir mit Anträgen und Verhandlungen beim Postthema einen langen Atem hatten." ♦ *rp*

TOLLE EHRUNG FÜR PAUL SCHMALING

Auszeichnung mit Ehrennadel

Im November 2013, zur 1100-Jahr-Feier von Kassel, bewiesen 27 ortsansässige Künstlerinnen und Künstler mit einer großen Kunstausstellung in der Kirche die enorme und sehenswerte Bandbreite ihres Schaffens.
Zu ihnen gehörte, vertreten mit zwei Kunstwerken der besonderen Art, der Jungfernköpfer Mitbürger Paul Schmaling. Er schuf in jahrzehntelanger sorgfältiger Recherchearbeit zwei rund 1.100 Seiten umfassende und in Deutschland vermutlich einmalige Universal-Lexika ohne Bilder über regionale Kunstschaffende ab 1777 (***der Jungfernkopf*** berichtete). Was dem ehemaligen Architekt und Bauingenieur „den Wert von zwei Porsche" kostete, ist inzwischen Standard in Fachbibliotheken. Denn die von Paul Schmaling ehrenamtlich geschaffene Enzyklopädie enthält die fast lückenlosen Lebensläufe und das Schaffen von etwa 3.500 Künstlerinnen und Künstlern.
Dafür verlieh in einer Feierstunde im Rathaus Oberbürgermeister und Kulturdezernent Bertram Hilgen dem nimmermüden Paul Schmaling die Ehrennadel der Stadt Kassel. Hilgen, der das „KÜNSTLERLEXIKON HESSEN-KASSEL 1777 - 2000" und den „Ergänzungsband 2001 - 2010" lange vor der Ehrung für die eigenen vier Wände erwarb, begrüßte, dass Schmaling an einem dritten Band über das aktuelle regionale Geschehen arbeitet. ♦ *rp*



Mit Recht stolz ist Paul Schmaling (re.) auf die ihm von Oberbürgermeister Bertram Hilgen verliehene „Ehrennadel der Stadt Kassel"

ORTSBEIRATSWUNSCH

Investitionen

Von einem überraschenden Millionenprogramm des Landes profitiert ab dem Haushaltsjahr 2016 auch die Stadt Kassel.
Davon könnte laut einem einstimmig angenommenen SPD-Antrag im Ortsbeirat auch der Jungfernkopf durch einen ergänzten 2016er Haushalt profitieren.
Es seien durchweg keine neuen Projekte, so Heyne von Dossow für die SPD-Fraktion, sondern seit Jahren angesprochene Projekte.
Konkret wurde der dringend benötigte Parkplatz am Friedhof an der Wegmannstraße mit geschätzten 200.000 Euro genannt. Auf der Ortsbeiratswunschliste steht auch die Sanierung des Kornblumenwegs zwischen den Straßen Am Ziegenberg und Auf der Wiedigsbreite für laut Verwaltung rund 200.000 Euro.
Gehwegsanierungen im Lambertweg, Kiefernweg und Wegmannstraße sollen rund 250.000 Euro und der Erhalt der Geilebachunterführung soll auf etwa 300.000 Euro kommen. ♦ *hvd*

GESCHLOSSEN AB 2016



Vor gut zweieineinhalb Jahren übernahmen mit viel Elan Ute und Thomas Rohpeter die Gaststätte „Laubenpieper", Frasenweg 46.
Leider gibt das Ehepaar Rohpeter die von der Deutschen Bahn AG gepachtete Gaststätte auf und schließt Ende 2015 die Pforten.
Neue Pächter scheinen im gastronomischen Bereich nicht Schlange zu stehen - Übernahmekandidaten sind uns jedenfalls nicht bekannt.
Immerhin öffnen Rohpeters die Pforten bis auf Weiteres auch in 2016 für angemeldete Veranstaltungen bzw. für die Vermietung des großen Saals mit eigener Theke. Obwohl laut Ute und Thomas Rohpeter „der Laden gut läuft", können sie auf Dauer die Doppelbelastungen aus ihren Hauptbeschäftigungen in Kassel und Vellmar und der Arbeit im „Laubenpieper" kräftemäßig und gesundheitlich nicht durchhalten. Schade. Mit „Laubenpieper" schließt, hoffentlich nicht für immer, die letzte von einst fünf Gasthäusern am Jungfernkopf. ♦ *rp*



GANZ IN IHRER NÄHE
Buchhandlung in Harleshausen
Wolfhager Str.398 Tel: 880838 Fax: 82034503
Internet: www.BuchinHarleshausen.de
e-mail: BuchinHarleshausen@t-online.de

Coiffeur Monika Giese



Individuelle Beratung, selbstverständlich unverbindlich und kostenlos bei:

- Damen- und Herrenschnitten
- verschiedene Färbe- und Strähnentechniken
- Hochsteckfrisuren
  Brautfrisuren
  Flechtfrisuren
- Haarverlängerungen
  Haarverdichtungen.

Coiffeur Monika Giese
Rheinstahlring 1b
34246 Vellmar-West
Telefon: 0561 / 82 55 29
www.friseurgiese.de

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: nach Vereinbarung bis 20:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

UNSER LEBENSMITTEL NUMMER 1

Gutes Wasser am Jungfernkopf

Die Qualität des Leitungswassers für den Stadtteil Jungfernkopf ist gut. Neben den hervorragenden natürlichen Gegebenheiten der Quellen stellt der Eigenbetrieb der Stadt Kasselwasser sicher, dass das Lebensmittel Nr. 1 auch in unserem Stadtteil von besonderer Güte ist.

Allerdings gibt es unterschiedliches Leitungswasser in Kassel. Dies ist darin begründet, dass es aus 100 Quellen und Brunnen hervorsprudelt, die wiederum 14 Hochbehälter versorgen. Der Behälter Osterberg, gelegen in Vellmar mit Zufahrt von der Hamburger Straße kurz hinter der nördlichen Stadtgrenze des Jungfernkopfs, ist sicherlich ein prominenter Vertreter der Wasser-Infrastruktur.

Je nach Quellort unterscheidet sich die Zusammensetzung des Leitungswassers.

Da diese Qualität viele Bürgerinnen und Bürger interessiert, ermöglicht Kasselwasser jetzt über das Internet, die relevanten Daten des „eigenen" Leitungswassers abzufragen.

Auf der Internetseite **www.kasselwasser.de** erhalten Sie die Informationen. Der Link lautet: **www.kasselwasser.de/inhalt/wasserhaerte.html**

In die Eingabefelder geben sie die Gemeinde, die Straße und ihre Hausnummer ein.

Dann wird die jüngste Analyse des Leitungswassers für ihre Adresse ausgegeben. Analysen finden im Übrigen in den Hochbehältern halbjährlich statt.

In der Analyse ist die Wasserhärte abzulesen – weich, mittel, hart – mit genauer Angabe des dh-Wertes (Grad deutsche Härte) Die vollständigen Bestandteile des Wassers können im pdf-Format gelesen werden. Interessant sind Angaben zum Gehalt an Natrium, Kalium, Calcium, Magnesium, Sulfat, Nitrat usw.. Außerdem ist auf einer Karte zu sehen, aus welchem Speicher das Wasser kommt.

Die Daten sind aufschlussreich für den Betrieb, etwa von Waschmaschinen und Kaffeeautomaten, bei denen die Wasserhärte eingestellt werden kann. Außerdem bestimmt der Anteil der Mineralien ebenfalls, ob das Wasser gesund ist und schmeckt.

Calcium und Magnesium braucht der menschliche Körper. Zu viel davon im Leitungswasser führt aber zur Verkalkung der technischen Geräte. ♦ *me*

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN IN DER SPD

Jungfernköpfer Ludwig Vogt ist Vorsitzender



Dass es am Jungfernkopf viele schlaue Köpfe gibt ist ja bekannt. Einer von Ihnen, Ludwig Vogt (Foto), wurde im Oktober 2015 zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) des SPD-Bezirks Nordhessen gewählt.

Auf der Bezirkskonferenz in Melsungen erhielt Ludwig Vogt, 67, im Oktober ein eindrucksvolles Wahlergebnis. Vogt ist langjähriges Mitglied der SPD, seit Jahren im Ortsbeirat Jungfernkopf aktiv und kandidiert auf der Ortsbeiratsliste und mit Ambitionen für den ehrenamtlichen Magistrat auf der SPD-Stadtverordnetenliste. Die AfA ist eine der wichtigsten Arbeitsgemeinschaften innerhalb der SPD.

„Das Eintreten für Arbeitnehmerrechte ist wichtiger denn je", erklärte Ludwig Vogt, der auf eine lange Tätigkeit als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Städtische Werke AG zurückblicken kann. Und so befasste sich die Konferenz unter Anderen auch mit wichtigen Renten- und Mitbestimmungsfragen sowie mit dem Mindestlohn. ♦ *me*



VOM URWALD SABABURG ZU DEN NATURWUNDERN VON ALASKA

Freitag, 13. November, 20 Uhr, Eintritt 10,00 €

Eine Multimedia-Schau an einem Abend über den „Urwald Sababurg“ als nordhessisches Kleinod und über „Naturwunder Alaska“! Geht das überhaupt?

Ja, wenn dies am Freitag, 13. November 2015, 20 Uhr, durch den bekannten Tier- und Landschaftsfotograf Manfred Delpho in der Kirche Jungfernkopf geschieht. Da sind die 10,00 Euro Eintritt gut angelegtes Geld.



Urwald Sababurg

Der Urwald Sababurg gilt mit seiner gut 100-jährigen Historie als ältestes Naturschutzgebiet von Hessen, als der am meisten fotografierte Wald Deutschlands und zieht viele inländische und ausländische Besucher in seinen Bann. Mit Liebe zum Detail hat Manfred Delpho die Schönheit dieses einzigartigen Waldes festgehalten. Seine Fotografien zeigen manch verborgenen Schatz im Urwald Sababurg, zeigen die Beberbecker Eichen und die prächtigen Eichenalleen des Reinhardswaldes. Diese Präsentation entstand nach dem gleichnamigen Bildband von Wolfgang Lübcke und Manfred Delpho.



Naturwunder Alaska

“Das große Land“ (1.718.000 qkm) - mit gewaltigen Gebirgsketten, gletscherbedeckten Vulkanen und mächtigen Flüsse in weiten Tundra- und Taigalandschaften - wird Alaska von den Aleuten, den Ureinwohnern, genannt. Auch als “The last frontier“, die letzte Grenze, bezeichnen die Amerikaner ihren seit 1867 bestehenden 49. und mit rund einer halben Million Menschen kaum bewohnten Bundesstaat. In der Multimedia-Schau werden ziehende Lachse, fischende Bären, die Kenai-Halbinsel, der Katmai-Nationalpark, kalbende Gletscher, der Glacier-Bay-Nationalpark, die Ölgewinnung, die Trans-Alaska-Pipeline, jagende Wölfe und der Denali-Nationalpark gezeigt. ♦ *rp*



EIN ALLEINSTELLUNGSMERKMAL DER BESONDEREN ART

Das Stadtteilwappen feiert 30. Geburtstag

Im seit 1981 selbstständigen Stadtteil Jungfernkopf regte die im selben Jahr gegründete Arbeitsgemeinschaft der Vereine und Verbände am Jungfernkopf e. V. (ARGE) einen Wettbewerb um ein Stadtteilwappen an.

Nach dem „Finish“ des Kasseler Künstlers Prof. Karl-Oskar Blase wurde am 24. August 1985 das Wappen während des dritten Stadtteilfestes als noch heute bestehendes Alleinstellungsmerkmal vorgestellt. Es symbolisiert mit seinen vier roten markanten Dreiecken die Siedlergemeinschaften und die ausgeprägte Berg- und Tallage des Stadtteils.



Das Stadtteilwappen wurde am Wappenstein auf dem Kirchplatz (Foto rechts) platziert und ist Namensgeber der höchsten ARGE-Auszeichnung. Das Stadtteilwappen setzte viele Gestaltungsideen frei. Unsere Künstlerinnen und Künstler sollten sich zu weiteren Wappen-Varianten inspirieren lassen, über die wir gern berichten.



Für die weißen Wolken entschied sich Marco Genzel (**www.jungfernkopf.info**), Das Wappen aus Holz, (rechts) entstand im Hort. Weitere Wappenkreationen stammen zum Beispiel vom aufgelösten Gewerbeverein und der leider nicht mehr aktiven Interessengemeinschaft IG PRO Jungfernkopf. Eine Wappenvariante stammt vom einstigen Kultur- und Sportverein Jungfernkopf (KSJ), Ein besonderes Kunstwerk ist die Klöppelarbeit von Maria Werner. Der Männer-Kochclub Jungfernkopf bewies eine gute Idee auch ohne Herde und Pfannen.





Und so, überdurchschnittlich groß, sieht das Originalprodukt aus. ♦ *rp*













der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

Ambulanter Pflegedienst
SCHOMMER

Alten- & Krankenpflege

Wir bieten Pflegeleistungen, die individuell auf den Bedarf
des Menschen und dessen Familie abgestimmt sind.
Wir ermöglichen maximale Lebensqualität für Ihre individuelle
Situation daheim und unterstützen Sie mit unserem umfangreichen Service.

www.kassel-pflegedienst.de

34128 Kassel - Wegmannstraße 66b - Tel. 05 61 / 6 53 32



Deutsches Rotes Kreuz

DRK Kreisverband Kassel-Wolfhagen e. V.

Gut Leben und Wohnen im Alter

Selbstbestimmung wahren und Eigenständigkeit fördern

Seniorenzentrum Jungfernkopf
Wohlfühlen durch kompetente Pflege

Service Wohnen
Eigene Wohnung und Hilfe bei Bedarf

Sozialstation
Pflege rund um die Uhr

HausNotruf
Nur einen Tastendruck entfernt

Menüservice
Abwechslungsreich und lecker

Palliative-Care-Team
Pflege schwerstkranker Menschen

DRK-Kreisverband Kassel-Wolfhagen e. V. | Königstor 24 | 34117 Kassel
0561 72904-0 | info@DRK-Kassel.de | www.DRK-Kassel.de

Kirchentermine im Spätherbst 2015 mit viel Programm



Das traditionelle und stets gut besuchte Basarwochenende am **28. und 29. November 2015** leitet unsere kleine Übersicht aus dem vorweihnachtlichen Geschehen der Kirchengemeinde Jungfernkopf ein. Los geht es am Samstag ab 15.00 Uhr. Für die jahreszeitliche Stimmung wird auch der von der ARGE aufgestellte beleuchtete Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz sorgen.
Viel Freude den vielen Helfern und den sicher wieder zahlreichen Besuchern.



6. Dezember 2015, 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Thema „Teilen“ mit dem am Jungfernkopf bekannten und beliebten Musiker Manfred Siebald.





13. Dezember 2015, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit dem Akkordeonorchester Kassel (AOK). Immer wieder eine Freude. Das AOK gehört mit seinen wöchentlichen Proben und seinen Veranstaltungen zum Jungfernkopf.



20. Dezember 2015, 10.00 Uhr. Nicht mehr wegzudenken sind seit Jahren die Gottesdienste mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Eckhard Hantke.



ORTSVORSTEHER – KEIN EINFACHER JOB

Bürgernah und stets am Ball

Der Ortsvorsteher „repräsentiert den Ortsbeirat im Ortsbezirk.“ Das Amtsdeutsch aus der Geschäftsordnung der Kasseler Ortsbeiräte macht nicht deutlich, wie interessant und zugleich arbeitsintensiv die Leistungen der Ortsvorsteher für die Bürgerschaft sind.

Sitzungen oder öffentliche wie Verwaltungstermine bestimmen neben Briefen, E-Mails, Telefonaten und Abstimmungen im häuslichen Büro die Arbeit des Ortsvorstehers, die pro Woche oft einen vollen Arbeitstag umfasst. Nur so verschafft der Ortsvorsteher als „Primus inter pares“ (Erster unter Gleichen) dem Ortsbeirat und dem Stadtteil und seinen Menschen Gehör.

Bauvorhaben - wie zum Beispiel das Geschäftszentrum Zum Hirtenkamp, die neue Kita, der Schulanbau, das Seniorenzentrum, die RegioTram-Haltestelle, die Brückenbauwerke - berühren die Interessen und das Leben der Menschen vor Ort unmittelbar.

Auch in Alltagsdingen ist der Ortsvorsteher Ansprechpartner der Bürger und der Verwaltung, nimmt die Anliegen der Anwohner auf, trägt sie in den Ortsbeirat oder direkt an das Rathaus heran und behält deren Umsetzung im Auge.

Was spannend ist, gegenüber der Verwaltung einen langen Atem erfordert und nicht umsetzbare Erwartungen dem Bürger erläutert werden müssen.

„Die scheinbar langweiligen Themen von Abfalltonnen bis Zebrastreifen gehen jeden an. Für vernünftige bürgerfreundliche Lösungen zu streiten ist eine super Aufgabe“, sagt etwa Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler, von 2001 bis 2013 Ortsvorsteher am Jungfernkopf.

Der Stadtteil Jungfernkopf, das muss abschließend festgehalten werden, kann sich nicht allein durch die Handschrift seiner Ortsvorsteher darstellen, das ist derzeit Christian Unverzagt, sondern durch die engagierte und anerkannte Arbeit des gesamten Gremiums sehen lassen. ♦ *rp/me*

Alle Ortsvorsteher vom Jungfernkopf



Werner Wiegand 1981-1989



Reinhard Reiß 1989-1993



Volker Bischoff 1993-1997



Jochen Frey 1997-2001



Dr. Manuel Eichler 2001-2013



Christian Unverzagt 2013-

JEDER DRITTE MITTWOCH IM MONAT - 15 UHR

Männerrunde ab 60 lädt ein

Jeden dritten Mittwoch im Monat, fast ausschließlich um 15 Uhr, trifft sich in der Teestube des Kirchengebäudes die „Männerrunde ab 60“, die sich stets über Besucher freut. Folgendes Programm wurde vorbereitet. Das Foto ist aus Mai 2015.

Mittwoch, 18. November 2015, (Buß- und Bettag), **ausnahmsweise um 18.00 Uhr.** Thema: Einstimmung auf das Thema des anschließenden Gottesdienstes. Leitung: Team.

Mittwoch, 16. Dezember 2015, Thema: Adventsfeier. Leitung: Gottfried Heinzmann.

Mittwoch, 20. Januar 2016, Thema: Wir gehen in ein neues Jahr – Was uns Hoffnung gibt und Mut macht. Leitung und Gestaltung: Gottfried Heinzmann.

Mittwoch, 17. Februar 2016, Thema: Waldfrühling: Das alljährliche Wunder der Entfaltung der Natur nach der Winterruhe. Diavortrag von Günter Boller. Leitung: Team. ♦ *red*



PFLEGEDIENST EDEN

Petra Wolff

Professionelle Pflege Zuhause

Petra Wolff

Unsere Leistungen
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Betreuungspflege für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachtpflege

Vermittlung von:
- Hausnotruf
- Krankengymnasten
- Fußpflege
- Frisör/Massagediensten
- Hilfsmittel (z. B. Wechseldruckmatratzen, Badewannenlifter, etc.)

Pflegedienst Eden
Büro:
Am Ziegenberg 1D
34128 Kassel
Termine nach Vereinbarung

Tel.: 0561 - 81 50 822
Fax: 0561 - 81 50 903
Bereitschaft: 0178 – 981 10 74 (Rund um die Uhr)
E-Mail: pflegedienst.eden.kassel@web.de

KURSLEITERIN BEIM STADTTEILTREFF

Gestatten: Veronika Gerhard

Seit Jahren ist der *Stadtteiltreff Jungfernkopf* im Untergeschoss der Kirche Jungfernkopf eine Begegnungstätte beim Besuch von Einzelveranstaltungen und Kursen.



In dieser Ausgabe beginnen wir mit der Vorstellung von Kursleitern. Den Anfang macht Veronika Gerhard (Foto, s. Google).
Die pensionierte Lehrerin am Oberstufengymnasium Albert-Schweitzer-Schule in Hofgeismar, davon 21 Jahre als stellvertretende Schulleiterin, lehrte die Fächer Englisch, Deutsch und kreatives Schreiben.
Im Stadtteiltreff Jungfernkopf bietet sie montags zwischen 10.30 und 12.00 Uhr den Konversationskurs „Englisch reden - leicht gemacht“ an. Wie das Leben so spielt: Man lernte vor Jahrzehnten Englisch, jetzt entstehen Hemmungen, den verloren geglaubten Wortschatz in Gesprächen jenseits der vier Wände zu reaktivieren. Sei es für die bessere Verständigung auf Reisen oder für Gespräche mit Bekannten, denen man Kassel gern vorstellen möchte.
Für diese und vergleichbare Situationen ist Veronika Gerhard die richtige Partnerin. Sie kommt ohne Lehrbücher aus und moderiert im Kurs, und wenn nötig korrigiert sie. Diskutiert wird über vielfältige und oft von den Kursteilnehmern vorgeschlagene Alltagsthemen.
Dass diese „sanfte“ Methode erfolgreich ist, davon berichten mehrere Teilnehmer, die ohne Hemmungen ihr verbessertes Englisch bereits in der Praxis erprobt haben.
Der Kurs ist offen; gerne können Quereinsteiger dazukommen. ♦ *rp*

Stadtteiltreff Jungfernkopf

Bürozeiten:
Dienstag: 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 11.00 - 12.30 Uhr
Freitag: 16.00 - 17.00 Uhr
Telefon: 0561/ 988 09 32 - während der Bürozeiten
e-Mail: stadtteiltreff-jungfernkopf@gmx.de
Internet: http://stadtteiltreff-jungfernkopf.jimdo.com/

DAS WAREN NOCH ZEITEN AM JUNGFERNKOPF

Die Bahn früher: Eile mit Weile

Der Bahndamm zwischen Eisenbahnweg im Westen und Schenkebier Stanne/ Jungfernwiese im Osten gilt als ältestes Bauwerk am Jungfernkopf, auf dem 1848 schon die erste Henschel-Lok, der „Drache“, unterwegs war.
Personalintensiv war der Bahnbetrieb über die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts hinaus. Bis Ende der 1950er Jahre stand auf der Ostseite des Bahndamms, Höhe des nördlichen Endes der RegioTram-Haltestelle, ein Bahnwärterhäuschen (Foto).
Die Bediensteten - wie hier auf dem Foto Paul Eichler, der Großvater des Stadtverordneten Dr. Manuel Eichler - hatten bei Dunkelheit eine Lampe zu schwenken. Außerdem steuerten die Wärter vom Haus aus die große Schranke an der Wegmannstraße und die kleine Schranke Am Wäldchen.
1958 entstand auf der Westseite des Bahndamms (Foto) das mit moderner Technik versehene Bahnwärterhaus, von dem bis vor wenigen Jahren die große Schranke an der Wegmannstraße und die kleine Schranke Am Wäldchen gesteuert wurde.
Trotz interessanter örtlicher Nutzungsideen riss die Deutsche Bahn AG nach längerer Leerstandszeit im August 2015 das Bahnwärterhaus ab. Gern würde der Ortsbeirat auf der Fläche des früheren Bahnwärterhauses einen Behindertenparkplatz sehen. Fraglich ist, ob damit angesichts der Feldsteine und des großen Sandhaufens auf dem Areal zu rechnen ist. ♦ *me/rp*





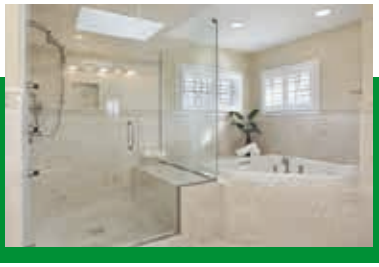
GLAS ARNOLD GmbH

Holländische Straße 34 · 34127 Kassel

Tel. 05 61 / 8 47 31
Telefax 05 61 / 89 50 82







DIESE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER SIND FÜR SIE DA

SPD-Kandidaten für Rathaus und Ortsbeirat

Am 6. März 2016 ist Kommunalwahl. An diesem Tag wird gewählt, wer bis 2021 das kommunale Geschehen im Rathaus und in den Ortsbeiräten (Fotos siehe unten) gestaltet.

Die SPD im Rathaus und im Ortsbeirat Jungfernkopf möchte wieder die stärkste Fraktion stellen. Spitzenkandidat der Stadtverordnetenliste ist der Jungfernköpfer Stadtverordnete Dr. Günther Schnell. Das Jungfernköpfer Quintett komplettieren auf Nummer 16 der 75-köpfigen Liste Dr. Manuel Eichler, Ludwig Vogt (Nummer 42), Karoline Unverzagt (Nummer 51), Michael Bäumer (Nummer 52).


Dr. Günther Schnell


Dr. Manuel Eichler


Ludwig Vogt


Karoline Unverzagt


Michael Bäumer

Der Jungfernkopf hofft wieder auf eine hohe Wahlbeteiligung. ♦ *red*


Christian Unverzagt


Ilona Lampey-Kühnel


Ludwig Vogt


Thomas Schiewe


Karoline Unverzagt


Michael Bäumer


Kai Neumann


Norbert Hack


Dr. Günther Schnell


Norbert Nimmerguth


Reiner Peterka


Heinz Geile


Heyne von Dossow


Wolrad König


Reinhard Reiß


Dr. Manuel Eichler



GWG
reiner wohnsinn
Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de

EIN TISCHTENNIS-ASS UND EIN SPRACH-ASS IN DER KASSELER „ASS“

Der Jungfernköpfer Dr. Hanskarl Emmerich

Vor knapp 20 Jahren endete in der Kasseler Albert-Schweitzer-Schule (ASS) die Berufskarriere des beliebten Sprachlehrers für Französisch und Deutsch, von Studiendirektor Dr. Hanskarl Emmerich.

Wohnhaft im Preserweg seit 1961, ist er ein geschätzter Nachbar, geselliger Teilnehmer bei Straßenfesten und auch Macher von Bierzeitungen. Grund für ***der Jungfernkopf***, über ihn und seine noch nicht beendete Karriere als Tischtennis-Ass zu berichten. Was er gestattete, wenn die Redaktion im Artikel den Ball flach hält.

Eher zufällig kam er als 18-jähriger Schüler an die Tischtennisplatte, wo sein Talent für den Sport mit der 40 mm durchmessenden und knapp 3 g leichten Zelluloidkugel rasch entdeckt wurde. Ade Fußballplatz. Die 274 cm lange, 152,5 cm breite Tischtennisplatte wurde sportliche Heimat. Die zahllosen internationalen, nationalen, Bundesliga- und regionalen Erfolge wären Seiten füllend.

Gern erinnert sich Dr. Hanskarl Emmerich an den sensationellen Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaft in 1953 und an 1956, als er bei dieser Meisterschaft den späteren Bundesbankchef Dr. Hans Tietmeyer besiegte.

Urkunden, Pokale und andere Ehrungen erhielt er zum Beispiel als Vizeweltmeister, Europameister oder für 25 Deutsche Meisterschaften, vorwiegend in den Altersklassen 60, 70 und 80 im Einzel, Doppel und Mixed. Aktuell zeigte er sein Können bei der Hessischen Tischtennismeisterschaft 2015 mit der Vizemeisterschaft im Einzel und Doppel. 40 Jahre war Dr. Hanskarl Emmerich Mitglied der TT-Sparte im ESV Jahn Kassel, der sich vor einigen Jahren der Sportvereinigung Harleshausen anschloss.

Diszipliniert, wie er laut Schülermeinung den Unterricht an der ASS gestaltete, betreibt er weiter mit zwei wöchentlichen Trainingseinheiten vorwiegend in Zierenberg seinen Sport. Auch das Familienleben mit zwei Töchtern und fünf Enkeln sorgen „für angenehme Abwechslung“. Wir wünschen, dass er seine Freuden noch lange genießen kann. ♦ *rp*



Sie sind seit vielen Jahren gute Nachbarn: Dr. Hanskarl Emmerich (er möchte erwähnt haben, ein „bekennender CDU-Wähler“ zu sein) und Ludwig Vogt, ein bekennender SPD-Wähler.

EIN KOMMUNIKATIVER TREFFPUNKT FÜR ALLE

Buchhandlung in Harleshausen

Ob sich der klassische Buchhandel wandelt? Das wollten wir von der in Harleshausen ansässigen Buchhändlerin Gabriele Kubesch-Paech (Foto) erfahren. Sie führt seit 23 Jahren die auch am Jungfernkopf bekannte „Buchhandlung in Harleshausen“, Wolfhager Straße 398.



Für viele Menschen sei es wichtig in die Buchhandlung im Ort gehen zu können. Dort finden die Kunden neben jeder Menge Kommunikation ein allgemeines breit gefächertes Buchsortiment, Hörbücher, Postkarten, Kalender und Geschenkartikel rund ums Buch.

Bestellte Bücher können in der Regel am nächsten Werktag abgeholt werden - vergleichbar mit Online-Versandhändlern oder großen Buchhandelsketten.“

Über den Webshop **www.buchinharleshausen.de** können Kunden auch zu Hause in Ruhe stöbern und bequem alle Titel bestellen.

Auch E-Books lassen sich über die neue Tolino-Station oder im Webshop einfach herunterladen oder man lässt sich wie gewohnt im Laden beraten und bekommt dann den Download-Link per E-Mail zugeschickt.

Nach wie vor seien Bücher aus Papier bei Kunden ganz deutlich die erste Wahl. Erfreulich, so Gabriele Kubesch-Paech, seien viele über die Jahre gewachsenen Kundenbeziehungen und neue Leseratten aus Schulen und Kindergärten. ♦ *rp*



STADTTEILSTATISTIK

Neue Zahlen

3.896 Einwohner am Jungfernkopf vermeldet die Statistikstelle im Rathaus zum Jahresende 2014. Prognostiziert wird eine Zunahme, was allein durch die Stadtvillen nicht erstaunt.

Abzuwarten bleibt, ob ein unterstellter Einwohnerrückgang ab ca. 2030 eintrifft. Es überwiegen Frauen mit einem Bevölkerungsanteil von 52,6 %. 196 Ausländer (5,0 %, gegenüber Kassel mit 14,3 %) sind gemeldet. Ende 2014 gab es im 1,8 qkm großen Jungfernkopf 1.783 Wohnungen und sogar 2.067 privat genutzte PKW 531 Fahrzeuge (Spitzenwert) auf 1.000 Einwohner). Die Statistik vermeldet 63 Arbeitslose (3,2 %) und 67 „Leistungsempfänger nach Hartz IV (1,7 %). Im Vergleich zur Gesamtstadt sehr niedrige Werte. ♦ *rp*

INTERVIEW MIT STÄDTISCHE -WERKE-PRESSESPRECHER INGO PIJANKA

Gas und Hausanschlüsse sicher + preisgünstig



Gas gilt als sichere und preisgünstige Energiequelle. *Der Jungfernkopf* befragte Ingo Pijanka, Pressesprecher der Städtische Werke AG (Foto), über die Besonderheiten, Vorteile und über den Bau von Gashausanschlüssen am Jungfernkopf.

Frage: Wann stellt die Städtische Werke AG einen Gashausanschluss her?

Pijanka: Das macht unser Tochterunternehmen Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)! Führt in der Straße eine Gasleitung am Grundstück des Interessenten vorbei, ist im Allgemeinen ein Hausanschluss innerhalb von vier Wochen verlegt.

Frage: Reicht in einer Straße ohne Gasversorgung das Interesse eines Anliegers?

Pijanka: Ja und nein. Muss bis zu 10 Metern in der Straße gebaut werden, ist der Anschluss nach vier Wochen verfügbar. Muss die Gasleitung über eine weitere Strecke verlegt werden, benötigen wir eine Ausgrabegenehmigung und dann vier bis sechs Wochen, um weitere Kunden zu gewinnen. Die von uns zu prüfende Wirtschaftlichkeit hängt von der Abnahmemenge und der zu bauenden Leitungslänge ab. Der Bau nimmt bis zu vier Wochen in Anspruch.

Frage: Welche Kosten entstehen und wer hat diese zu tragen?

Pijanka: Der Kunde zahlt eine Pauschale von 1.350 Euro sowie 105 Euro je Meter von der Grundstücksgrenze bis zum Hausanschluss – netto. Das mag auf den ersten Blick nicht wenig erscheinen. Dennoch ist die Pauschale nicht kostendeckend. Die entstehenden Baukosten in der Straße tragen wir.

Frage: In welchen Straßen des Stadtteils liegen bereits Gasleitungen, wie in 2015 zum Beispiel erstmals im Oberen Nordendweg?

Pijanka: Ob in der eigenen Straße bereits eine Erdgasleitung verläuft, erfährt man telefonisch beim Hausanschluss-Team unter 0561/5745-1730. Oder auf das Geoportal **www.geoportal-nordhessen.de/index** gehen, dort ein Benutzerkonto anlegen und auf „e-Planauskunft“ klicken. Ausgeschlossen ist ein Gashausanschluss nie. Er muss sich nur wirtschaftlich darstellen lassen.

Frage: Was ist der Vorteil eines Gasanschlusses?

Pijanka: Der große Vorteil ist der Preis. Erdgas kostet im Tarif „KS – einfach günstig“ lediglich 5,94 Cent brutto je Kilowattstunde – Strom im gleichnamigen Tarif 25,07 Cent je kWh. Und da viele Haushalte ihr Warmwasser mit Strom erzeugen, ist der Vergleich von Strom- und Gaspreisen hilfreich. Weiterer Pluspunkt ist die gegenüber Öl hohe Preisstabilität. Denn den günstigsten Zeitpunkt kann man nicht prophezeien, man kann ihn verpassen oder der Tank ist gerade voll. Erdgaspreise dagegen werden bei den Städtischen Werken maximal zwei Mal im Jahr angepasst. Mit „angepasst“ meine ich jetzt nicht marketingtechnisch „erhöht“. Wir haben in der Vergangenheit auch häufig gesenkt!

Frage: Gibt es beim Gasbetrieb Umweltvorteile?

Pijanka: Beim Erdgas verläuft die Verbrennung grundsätzlich sehr sauber und ist sehr energiereich und muss daher als Primärenergieträger eingesetzt werden.

Frage: Nennen Sie uns bitte Alltagsvorteile beim Kunden.

Pijanka: Wer einmal mit einem Gasherd gekocht hat, wird ihn nie mehr hergeben wollen. Ich spreche aus eigener Erfahrung ☺ Nachwärme, ob gewünscht oder nicht, gibt es nicht. Ein Erdgas-Kochfeld heizt sehr schnell auf. Die Topfböden können verbeult sein - dem Gas ist das egal. Man kann Kupfergeschirr verwenden und beispielsweise einen echten runden Blechwok in den Wokaufsatz stellen. ♦



Pressesprecher Ingo Pijanka stellte sich im Interview von der Jungfernkopf den Fragen unseres Redaktionsmitglieds Dr. Manuel Eichler.





ORTSBEIRATSKRITIK

Provisorium

Provosorien halten bekanntlich oft lange. Wenn ja, warum?
So philisophisch befasste sich der Ortsbeirat nicht bei einem SPD-Antrag, dass das seit Jahren bestehende provisorische Verkehrsschild auf der Verkehrsinsel unterhalb der neuen Brücke an der Waldecker Straße fest installiert werden möge. ♦



Rabattcoupon
30% Rabatt
auf einen Blumenstrauß Ihrer Wahl.
Gültig bis 31.12.2015 in allen Filialen

Rabattcoupon
30% Rabatt
auf einen Deko Artikel Ihrer Wahl.
Gültig bis 31.12.2015 in allen Filialen

Blumen WEGNER

Liebe Kunden vom Jungfernkopf!

Wir haben das Geschäftszentrum "Zum Hirtenkamp" leider verlassen müssen – wir sind aber für Sie nicht aus der Welt. Sie finden uns weiter in sechs Geschäften, darunter auch in Ihrer Nähe .....

DEZ - Kassel
Frankfurter Str. 225
34134 Kassel
Tel. 0561 - 45 43 9
FAX 0561 - 70 51 44 4

EDEKA - Hellwig
In der Lache 1
34295 Besse
Tel. 05603 - 916 96 79
FAX 05603 - 916 96 37

EDEKA - Möller
Holländische Str. 74
34246 Vellmar
Tel. 0561 - 82 01 74 7
FAX 0561 - 82 01 95 9

EDEKA - Aschoff
Frankfurter Str. 114
34121 Kassel
Tel. 0561 - 76 69 45 5
FAX 0561 - 76 69 31 2

EDEKA - Koch
Wolfsanger Str. 100
34125 Kassel
Tel. 0561 - 708 56 55
FAX 0561 - 708 56 96

EDEKA - Hellwig
Grifter Str. 8
34302 Guxhagen
Tel. 05665 - 18 37 066
FAX 05665 - 18 37 067

Rabattcoupon
30% Rabatt
auf einen Glas/Keramik Artikel Ihrer Wahl.
Gültig bis 31.12.2015 in allen Filialen

Rabattcoupon
30% Rabatt
auf eine Topfpflanze Ihrer Wahl.
Gültig bis 31.12.2015 in allen Filialen

info@blumen-wegner.de - blumen-wegner.de - facebook.com/Blumen.Wegner

LECKERES FÜR SCHLECKERMÄULCHEN IN HORT UND KITA

Die Kinderküche - schmackhaft und gesund

Eine sechsgruppige Kita, ein fünfgruppiges Hortangebot und derzeit elf Grundschulklassen in unmittelbarer Nachbarschaft gibt es selten. Diese Situation führte seit 10 Jahren im Kita-Neubau bei der Mittagsverpflegung für Kita- und Hortkinder am Jungfernkopf zur nicht alltäglichen Eigenversorgung in einer eigenen Küche mit vier Köchinnen.

Stolz sind die Beteiligten auch auf den von den Eltern akzeptierten „zuckerfreien Kita-Vormittag". Gut 90 Kita-Kinder, deren Betreuungszeit über 12 Uhr hinausgeht, nehmen an den täglichen Mahlzeiten in den Gruppenräumen und im Kinderkaffee teil. Das nicht mit vorgesetzten Fertigportionen. Die Kleinen an den Tischen können selbst wählen, was und wie viel sie essen möchten.

Küchenleiterin Elisabeth Kaiser, 23 Jahre dabei, und die langjährigen Kolleginnen Petra Baumann, Santra Bierschenk und Veronika Wosnitza als Springkraft (auf dem Foto von links), hören genau hin, ob es mundete, was anders oder eher nicht angeboten werden sollte. Die Teilnahme an Fortbildungen ist dienstlich erwünscht.

Donnerstags gibt es den ab 2014 in Kassel üblichen Veggietag mit vielseitigen Angeboten. Sonst kommen Bekanntes wie Spagetti, Pizza, Hühnchen oder Fisch - und Unbekanntes wie Schwarzwurzeln auf den Tisch, deren Verzehr anfangs Überredung erforderte.

Mittagspause haben die Küchendamen nicht. Ab 13.30 Uhr werden in nachmittags nicht benötigten Kita-Räumen die 75 Kinder der drei Hortgruppen verköstigt und alles so gereinigt, dass anderntags problemlos der Kita-Betrieb laufen kann. Der Speiseplan wird für zwölf Wochen erarbeitet. Der Wochenplan soll sich jährlich höchstens dreimal wiederholen. Eine Woche vorab liegt der Speiseplan auch den Eltern und Kindern vor. Der monatliche Beitrag von 55,00 Euro decken natürlich nicht die Kosten. Der Aufwand reduziert sich für Geringverdiener beim Programm „Bildung und Teilhabe" im Interesse von mehr Chancengleichheit auf monatlich 20,00 Euro. Mindestens die Salate, die Süßspeisen und überwiegend die Desserts werden in der Kita-Küche frisch zubereitet. Andere Speisen dürfen allein schon wegen strenger Hygiene- und Infektionsvorschriften in der Küche nur „aufbereitet" werden. Seit Jahren gibt es unangemeldete Kontrollen, die laut Kita-Leiterin Inge Volkmann ohne Beanstandungen verliefen. Zur Dokumentation des Geschehens gehört auch die tägliche und mindestens 14 Tage aufzubewahrende „Gefrierprobe" für selbst zubereitete Speisen und für die von Lieferanten gebrachten Lebensmittel. ♦ *rp*



KF Friedhofsgärtnerei GmbH
Informationen und Beratung über Grabpflege-Vorsorgeverträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie im Büro des Hauptfriedhofs.
Tannenheckerweg 6 · 34127 Kassel · Tel. 0561-983508
Mo.–Fr. 9.00–15.30 · Mi. 9.00–17.00 · www.friedhofsgaertnerei-kassel.de

seit 1885
Bestattungen Mennickheim
Am Rain 15 · KS-Harleshsn.
immer erreichbar ☎ 6 18 11
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

STATT BÜRGERBÜRO NORDWEST JETZT EIN ZENTRALES BÜRGERBÜRO

Viele Zuständigkeiten im Rathaus gebündelt

Anfang September 2015 schloss das seit Jahrzehnten bekannte Bürgerbüro Nordwesten an der Karlshafener Straße, das letzte seiner Art in Kassel. Dafür gibt es jetzt im Rathaus mit ebenerdigem barrierefreiem Eingang nahe dem Aschrottbrunnen ein komplett renoviertes Zentrales Bürgerbüro (Foto).

Nach der Wiederherstellung des sehenswerten historischen Baubestands in 2014 und 2015 mit den alten Säulen und den Terrakottafliesen werden auch andere Öffnungszeiten angeboten.

Siehe Serviceinfos auf Seite 23.

Auch der Umfang der Zuständigkeiten hat sich gegenüber dem bisherigen Angebot in Harleshausen deutlich erweitert.

Damit dieser Bürgerservice reibungslos klappt, wurde das Personal auf 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt. Aus gutem Grund, so Uwe Fricke (58), Leiter des zentralen Bürgerbüros.

Die aus dem Bürgerbüro Mitte hervorgegangene Dienststelle „wird sehr gut angenommen." Was durch eine spezielle Aufrufanlage an den durchschnittlich kurzen Wartezeiten in verschiedenen Wartebereichen mit unterschiedlichen Zuständigkeiten oder der Möglichkeit einer Terminvereinbarung per Telefon oder „online" liegen könnte.

Außerdem: Anstelle der früheren Ausländerbehörde ist jetzt das Zentrale Bürgerbüro im Rathaus Ansprechpartner für die Belange der ausländischen Mitbürger.



Für Neubürger aus anderen deutschen Kommunen hält man Angenehmes bereit zum Beispiel mit der sofortigen Fahrzeugumschreibung bei unverändertem Kennzeichen.

Es ist nicht möglich, hier über die umfangreiche Zuständigkeitpalette der Dienststelle zu informieren. Mehr über den Servicestandard des Zentralen Bürgerbüros samt Möglichkeit der Terminvereinbarung kann man digital erfahren unter **www.serviceportal-kassel.de**.

Auch ohne PC helfen freundliche Damen und Herren weiter, und zwar telefonisch unter der Telefonnummer **115**. Da lassen sich wichtige Dinge erfragen bzw. regeln. Montags bis freitags zwischen 07.00 Uhr und 18.00 Uhr und samstags zwischen 09.00 Uhr und 13.00 Uhr. ♦ *rp*

UNSERE RECYCLINGHÖFE FÜR PRIVATKUNDEN



Auf den Recyclinghöfen der Stadtreiniger wird fleißig gesammelt, sortiert und wiederverwertet. Sechs Tage die Woche, von Montag bis Samstag.

Die Abgabe von kompostierbaren Gartenabfällen wie Laub, Gras, Moos, Baum- und Heckenschnitt ist für Kasseler Privathaushalte **kostenlos**. Bei Anlieferung von Baum- und Heckenschnittmengen, die **mehr als 2m³** betragen, sollte aus Kapazitätsgründen der Recyclinghof Dittershäuser Str. 40 genutzt werden.

FÜR PRIVATHAUSHALTE AUS KASSEL KOSTENLOS	
Altglas	Gartenabfälle (kompostierbar)
Altkleider und Textilien	Grasschnitt
Altmedikamente	Kleinmöbel
Altpapier, Pappen und Kartonagen	Korkverschlüsse
Batterien, Autobatterien	Laub
Baum- und Heckenschnitt	Leuchtstoffröhren
CDs und DVDs (ohne Hülle)	LED-Lampen
Elektrogeräte (z.B. Fernseher, PC, Kühlschrank, Herd, Handy, usw.)	Sperrmüll (sperrige Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände)
Energiesparlampen	Schrott und Altmetalle
Folien (sauber, transparent)	Schuhe
Gelbe Säcke mit Verpackungen aus Kunststoff, Verbunden und Metallen	Styropor-Formteile (rein weiß, sauber, ohne Zusätze)

KOSTENPFLICHTIG ⚠
Altreifen
Bauschutt (brennbar)
Bauschutt (nicht brennbar)
Eternitplatten (verpackt)
Isoliermaterial (verpackt)

Öffnungszeiten zur Sommerzeit
MO | DI | DO | FR 8.30 bis 17.00 Uhr
MI 8.30 bis 18.00 Uhr
SA 8.30 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten zur Winterzeit
MO bis FR 8.30 bis 16.00 Uhr
SA 8.30 bis 12.30 Uhr

Recyclinghof „Königinhofstraße 79"
Tel.: **0561 50 03-373**

Recyclinghof „Langes Feld"
Dittershäuser Straße 40
Tel.: **0561 50 03-350**

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah

ABFÄLLE ODER…

Wertstoffe?

„Abfälle" und „Wertstoffe" werden in Kassel seit über 30 Jahren in immer mehr sogenannten Fraktionen getrennt gesammelt, wie die Übersicht auf dem nebenstehenden Inserat verdeutlicht.

Da sind zum Beispiel die Biotonnen auf den Grundstücken, mit denen jährlich rund 100 kg pro Einwohner zusammenkommen. Oder die auf den Grundstücken stehenden 240-Liter-Altpapiertonnen und die 23 Altpapier-Containerstandorte mit jährlich rund 90 kg Sammelmenge pro Einwohner.

Dies gilt auch für die elf Standorte der Altglasentsorgung. Diese sollten bitte nur werktags zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr sowie zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr. genutzt werden

Bitte nicht die Seite 7 von ***der Jungfernkopf*** übersehen mit dem Terminhinweis auf die Abfallsammlung am Jungfernkopf. Viel mehr: siehe **www.stadtreiniger.de**. ♦ *red*

WICHTIGE ADRESSEN UND RUFNUMMERN
der Jungfernkopf Serviceinfos

Zentrales Bürgerbüro Rathaus

Mo. 8.00-16.00, Di. 8.00-12.30, Mi. (nach Terminvereinbarung) 8-18.00, Do. 8.00-16.00, Fr. 7.00-12.30, Sa. 9.00-12.00.
Zentrales Bürgertelefon: 115.
www.serviceportal-kassel.de.

Ärzte

Dr. Sven Joachim Dallmann, Facharzt für Allgemeinmedizin und Sportmedizin, Zum Feldlager 98, Tel.: 88 22 05

Björn Hatzky, Zahnarzt, Rheinstahlring 3B, Vellmar-West, Tel.: 88 29 47, Praxislabor Kornblumenweg 17, Tel.: 88 29 27

Dr. Tanja Saenger-Palte, Zahnärztin, Am Ziegenberg 23, Tel.: 88 78 99

Stationäre Pflege
DRK-Seniorenzentrum, Goldsternweg 1, Tel.: 50 621 - 500. Leiterin Karin Heinemann

Ambulante Pflegedienste

Angelika und Markus Schommer, Wegmannstraße 66 B, Tel.: 6 53 32, Mobil 0172-56 52 741, Fax 9 88 25 35

Pflegedienst EDEN, Petra Wolff, Am Ziegeberg 1 D, Tel.: 815 08 22; Mobil: 0178 - 981 10 74

Heilpraktiker
Eva-Maria Herz-Rinke, Maiglöckchenweg 1, Tel.: 88 01 24

Postagentur „HirtenkampStore“ im Geschäftszentrum Jungfernkopf
Geöffnet Mo. bis Fr. 8.00 bis 19.00 Uhr und Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr.

Grundschule Jungfernkopf
Rektorin Tanja Orth, Wegmannstr. 50, Tel.: 8 89 18

Kindertagesstätte + Hort Jungfernkopf
Leiterin Inge Volkmann, Wegmannstraße 48, Tel.: 8 89 59 sowie
Leiterin Hort, Sara Frey, Tel.: 92 00 16 12

Kindertagesstätte „Die wilden Kerle“
Leiterin Claudia Ringelberg, Am Fichtenrain 6, Tel.: 88 20 333

Kirchengemeinde Jungfernkopf
Pfarrer Claudia und Arno Wilke, Waldecker Str. 30, Tel.: 88 02 80

Ortsbeirat Jungfernkopf,

SPD-Fraktion
Heyne v. Dossow, Fraktionssprecher, stellv. Ortsvorsteher, Sandweg 3, Tel.: 88 76 13, E-Mail: heynevondossow@t-online.de,
Thomas Schiewe, Ludwig-v-W.-Straße 20

Dr. Günther Schnell, Lambertweg 1, Christian Unverzagt, Wegmannstr. 68, Ludwig Vogt, Kornblumenweg 5 a,

Ortsvorsteher Jungfernkopf
Christian Unverzagt, Tel.: 970 22 54; 0179 - 22 73 441,
E-Mail: christian.unverzagt@o2mail.de

Polizei
Polizeirevier Nord, Vellmar, Tel.: 910-2220, Notruf 110

Feuerwehr
Notruf 112

SPD
Bundestagsabgeordnete:
Ulrike Gottschalck, Tel.: 949 17 25,
E-Mail: info@ulrike-gottschalck.de,
www.ulrike-gottschalck.de

Landtagsabgeordneter:
Uwe Frankenberger, Tel.: 700 10-50 u. 1 57 00, Fax 1 63 74
E-Mail: uwefrankenberger.mdl@t-online.de
www.uwe-frankenberger.de

Europaabgeordnete:
Martina Werner, Tel.: 700 10-58 u. 1 25 95, Fax 1 26 82

SPD-Unterbezirk Kassel-Stadt:
Tel.: 700 10-30, -31, -33- Fax 700 10-32,
Postanschrift für alle Vorstehenden:
Humboldtstr. 8 A, 34117 Kassel,

Stadtverordnetenfraktion der SPD Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel,
Tel.: 787-1284 + -1285.
E-Mail: buero@spd-fraktion-kassel.de

Stadtverordnete
Dr. Günther Schnell (SPD)
Lambertweg 1, Tel.: 9 88 01 34,
E-Mail: schnell@netcomcity.de
Dr. Manuel Eichler (SPD), Tel.: 9 88 51 14,
Schenkebier Stanne 49,
E-Mail: manuel.eichler@freenet.de

Schiedsamt
Werner Hahn, Güntersloh 8,
Tel.: 88 31 86

Seniorenbeirat

Gerhard Illgen,
Bei den Weidenbäumen 28,
Tel.: 88 38 63

Ausländerbeirat

Dr. Ismail Resai,
Am Osterberg 17,
Tel.: 0561 -57 99 484.

Impressum *der Jungfernkopf*
Zeitung für den Jungfernkopf, erscheint dreimal bis fünfmal Mal jährlich, flächendeckende, kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Stadtteil Jungfernkopf.
Hrsg.: SPD-Ortsverein Kassel-Jungfernkopf.
Anzeigenpreisliste Nr. 6, Stand: Sept. 2010
Redaktion: Michael Bäumer, Dr. Manuel Eichler, Heinz Geile, Wolrad König, Dr. Hans-Jürgen Kretschmer, Kai Neumann, Norbert Nimmerguth, Reiner Peterka (verantwortlich), Reinhard Reiß, Thomas Schiewe, Dr. Günther Schnell, Christian Unverzagt, Karoline Unverzagt, Ludwig Vogt, Heyne von Dossow,
Freier Mitarbeiter: Joachim Manek.
Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Anschrift: ***der Jungfernkopf*****,** c/o
Reiner Peterka, Am Wäldchen 20, 34128 Kassel,
Tel. 9885200, E-Mail: reiner.peterka@gmx.de.
IBAN-Konto DE17520503530001034431,
Kasseler Sparkasse,
Druck: Graphische Werkstätte, Herbert Riehm, Zentgrafenstraße 43 A, 34130 Kassel,
Telefon 0561 - 8 89 87.





Kasseler Sparkasse

Versprochen ist gut, garantiert ist besser



Mehr als ein Versprechen.

Bei uns dürfen Sie stets erstklassige Leistungen erwarten – davon sind wir so fest überzeugt, dass wir Ihnen die Service- und Beratungsqualität verbindlich garantieren.

Sollte es trotz größter Sorgfalt passieren, dass etwas mal nicht ganz perfekt funktioniert, entschuldigen wir uns bei Ihnen im Falle einer Panne mit einer Gutschrift von 5 EURO.

Qualitäts Garantie
Kasseler Sparkasse